

## Österreichische Gesellschaft für Psychologie (ÖGP)

An den  
Präsidenten der Österr. Rektorenkonferenz  
Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt  
Liechtensteinstraße 22  
1090 Wien



**Betrifft:** Lage des „Massenfachs“ Psychologie an den österreichischen Universitäten

Sehr geehrter Herr Rektor Badelt, Magnifizenz!  
Sehr geehrte Mitglieder der Rektorenkonferenz!

Die ÖGP ist die Vereinigung der in Forschung und Lehre tätigen PsychologInnen Österreichs. Wir wenden uns heute an Sie aus wachsender Sorge um die Lage und Zukunft unseres Faches an den österreichischen Universitäten.

Die Psychologie hat sich in den letzten 25 Jahren zum prototypischen „Massenfach“ entwickelt; dieser Zustand ist mittlerweile chronifiziert. Im Zusammenhang mit dem EuGH-Urteil und der darauf folgenden UG-Novelle wird neuerdings politisch und medial suggeriert, das Problem sei gelöst und die Lage wäre unter Kontrolle. Zugleich wird die Humanmedizin als einziges Fach präsentiert, das „wirklich Probleme hat“.

Dazu ist festzuhalten: Die Maßnahmen infolge des EuGH-Urteils haben den (unbegrenzten) Letztstand der Neuinskriptionen bekanntlich nur *eingefroren*, wobei diese Zahl nach geltendem Recht künftig nicht mehr unterschritten werden darf. Damit ist keinerlei Verbesserung in den schon vor dem EuGH-Spruch unzumutbar überlasteten Studien erfolgt. Eine aktuelle Umfrage bei den Instituts- bzw. FakultätsleiterInnen der Psychologie-Standorte in Österreich ergibt ein alarmierendes Bild:

	Betreuungsrelation (Faculty : Studierende) <sup>1</sup>	Minimum aufzunehmender Studierender nach UG-Novelle („Studienplätze“ / Jahr)
Wien	1 : 141	600
Innsbruck	1 : 111	240 <sup>2</sup>
Graz	1 : 105	252
Klagenfurt	1 : 86	230 <sup>2</sup>
Salzburg	1 : 50	298

<sup>1</sup> Faculty = Zahl der festgestellten wissenschaftl. Institutsangehörigen (ehemals „Planstellen“), ohne Projektstellen;  
Studierende = Zahl der Studierenden im Diplomstudium (ohne Doktoratsstudium)

<sup>2</sup> Zahl zu Beginn des 2. Studiensemesters gem. standortspezifischer Zugangsregelung („Qualifizierungssemester“)

**Präsidentin:**  
Univ.-Prof. Dr. Eva Bänninger-Huber  
Institut für Psychologie  
der Universität Innsbruck  
Bruno-Sander-Haus, Innrain 52, 6020 Innsbruck  
T. 0512/507-9020, -9021, F. -2610  
e-mail: eva.baenninger-huber@uibk.ac.at

**Schriftführer:**  
Ao. Univ.-Prof. Dr. Anton Kühberger  
Institut für Psychologie  
der Universität Salzburg  
Hellbrunnerstr. 34, 5020 Salzburg  
T. 0662/8044-5112, F. -5126  
e-mail: anton.kuehberger@sbg.ac.at

**Kassier:**  
Univ.-Prof. Dr. Oliver Vitouch  
Institut für Psychologie  
der Universität Klagenfurt  
Universitätsstr. 65-67, 9020 Klagenfurt  
T. 0463/2700-1621, -1603, F. -1699  
e-mail: oliver.vitouch@uni-klu.ac.at

**Bankverbindung:** Österr. Postsparkasse (P.S.K.), BLZ: 60.000, Kontonummer: 92.163.364, lautend auf:  
Österreichische Gesellschaft für Psychologie (1010 Wien)

**Homepage:** <http://www.oegp.net/>

Die Zahlen belegen zweierlei:

- Die Betreuungsquoten in den österreichischen Psychologiestudien liegen jenseits jeder vernünftig vertretbaren Relation. In einem aktuellen Bericht des *Focus* (Beilage 1) sind die entsprechenden Zahlen für Deutschland ausgewiesen. Dabei zeigt sich über die 43 deutschen Standorte hinweg eine Streubreite von 1 : 3,5 (International University Bremen, IUB) bzw. 1 : 6 (Erlangen-Nürnberg) bis maximal 1 : 25 (Hamburg). In Nachbarfächern, etwa der Biologie, ist die Relation auch in Deutschland noch wesentlich besser (meist < 1 : 10).
- Die durch die UG-Novelle implizit definierte Zahl der „Studienplätze“ im Fach Psychologie beträgt in Österreich 1.620 pro Jahr (Summe der 5 Standorte). Die entsprechende Zahl für ganz Deutschland (43 Standorte) beträgt 3.536 (Beilage 2).

Es versteht sich von selbst, dass die österreichische Psychologie angesichts dieser Bedingungen weder puncto Ausbildungsqualität noch puncto Forschungsleistung international konkurrenzfähig sein kann. (Tatsächlich ist die Visibilität mancher Bereiche vor diesem Hintergrund ganz außerordentlich.) Dies betrifft insbesondere das „Nadelöhr“ der empirischen Diplomarbeiten, die in diesem Volumen – trotz des hohen *drop-out* – nicht mehr seriös betreut werden können. Diese „Überlast als Dauerzustand“ ist auch durch besonderen Einsatz nicht mehr zu kompensieren und hat die Grenzen des Erträglichen für Studierende wie WissenschaftlerInnen weit überschritten.

Beim durch die ÖGP veranstalteten landesweiten Treffen der Instituts-/FakultätsleiterInnen am 30.9. kamen die Anwesenden daher einstimmig überein, nachdrücklich für die Einführung von *Kapazitätswahlen* einzutreten (wie etwa vom Hochschulforscher Hans Pechar seit langem datenbasiert gefordert). Nur Systeme der Studienplatzfinanzierung sind in der Lage, derartige Schieflagen fair auszugleichen. Ein/e Studierende/r der Psychologie darf nicht nur einen Bruchteil eines/r Studierenden der Chemie oder der Arabistik wert sein.

Da Sie, sehr geehrter Herr Rektor Badelt, die Bedingungen von Massenfächern aus eigener Erfahrung kennen und in der Öffentlichkeit – z. B. in der *Pressestunde* – stets für eine Kurskorrektur eingetreten sind, möchten wir an Sie und an die Rektorenkonferenz appellieren, in dieser Sache noch entschiedener vorzugehen als schon bisher. Wir werden uns im Jänner auch an die Presse wenden, um am Beispiel unseres Faches auf die deplorable und wirklich verzweifelte Lage der Massenfächer in Österreich aufmerksam zu machen. Für weitere Informationen stehen wir selbstverständlich jederzeit zur Verfügung.

Innsbruck, Salzburg und Klagenfurt,  
den 15. Dezember 2005

Eva Bänninger-Huber (Präsidentin) m.p.  
Anton Kühberger (Präsidiumsmitglied) m.p.  
Oliver Vitouch (Präsidiumsmitglied) m.p.

*Beilagen erwähnt*

---

*Präsidentin:*  
Univ.-Prof. Dr. Eva Bänninger-Huber  
Institut für Psychologie  
der Universität Innsbruck  
Bruno-Sander-Haus, Innrain 52, 6020 Innsbruck  
T. 0512/507-9020, -9021, F. -2610  
e-mail: eva.baenninger-huber@uibk.ac.at

*Schriftführer:*  
Ao.Univ.-Prof. Dr. Anton Kühberger  
Institut für Psychologie  
der Universität Salzburg  
Hellbrunnerstr. 34, 5020 Salzburg  
T. 0662/8044-5112, F. -5126  
e-mail: anton.kuehberger@sbg.ac.at

*Kassier:*  
Univ.-Prof. Dr. Oliver Vitouch  
Institut für Psychologie  
der Universität Klagenfurt  
Universitätsstr. 65–67, 9020 Klagenfurt  
T. 0463/2700-1621, -1603, F. -1699  
e-mail: oliver.vitouch@uni-klu.ac.at

---

*Bankverbindung:* Österr. Postsparkasse (P.S.K.), BLZ: 60.000, Kontonummer: 92.163.364, lautend auf:  
Österreichische Gesellschaft für Psychologie (1010 Wien)

*Homepage:* <http://www.oegp.net/>